

Ein schönes Heim für die Miezen

Karbener Tierschutzverein will sich verstärkt um verwilderte Hauskatzen in der Stadt kümmern

Für den Verein Tierschutz Karben war das Jahr 2013 ein ereignisreiches und im Rückblick auch ein Jahr, in dem schon viel erreicht wurde. Der Blick zurück macht aber auch deutlich, dass es im Tierschutz kein Zurücklehnen geben darf, findet der Verein.

Karben. „Auch 2014 wird ein Schwerpunkt unserer Arbeit darin liegen, uns um die vielen verwilderten Hauskatzen und deren Nachkommen zu kümmern“, kündigt Christine Gredel an, die Vorsitzende des Tierschutzvereins. 2013 wurden insgesamt 27 erwachsene Katzen und Kater gefangen, kastriert, tierärztlich behandelt und dann wieder in ihrer vertrauten Umgebung ausgesetzt.

„Diese Zahlen verdeutlichen auch die Notwendigkeit, 2014 die Informations- und Aufklärungsarbeit weiter zu intensivieren“, sagt Gredel. „Jeder Katzenhalter muss verstehen lernen, dass die Kastration ihrer freilaufenden Katzen und Kater in seiner Verantwortung liegt und sie damit einen wichti-



Erst verwildert, nun in ein liebevolles Zuhause vermittelt: Um solche süßen Miezen wie diese beiden kümmern sich die Karbener Tierschützer. Foto: Privat

gen Beitrag leisten.“ Die Folgen einer ungebremsten Vermehrung ließen sich in den Tierheimen oder der wachsenden Anzahl verwilderter Hauskatzen sehen. Zwar habe der Verein 2013 immerhin 21 Jungkatzen,

neun erwachsene Katzen und Kater, Abgabetiere oder zugelaufene Tiere in liebevolle Hände vermitteln.

„Aber das ist wie der bekannte Tropfen auf den heißen Stein“, sagt Gredel. Für den Tierschutzverein mit

inzwischen über 50 Mitgliedern stünden 2014 eine Reihe von bereits begonnenen Projekten auf der Agenda, bei denen der Verein dankbar für jede Unterstützung ist – ob aktive Mithilfe, Finanz- oder Sach-Zuwendungen. Unter anderem geht es bei der Präventionsarbeit um Information von Kindern an Schulen und in Kindergärten zum Umgang mit Tieren, um so Kinder für die Bedürfnisse der Tiere und eine artgerechte Tierhaltung zu sensibilisieren. An Informationsständen diskutieren die Mitglieder über Tierschutzthemen, führen den betreuten Hundauslauf fort.

Auch geben die Mitglieder Hilfestellung bei der Vermittlung von Fundtieren. „Hierfür suchen wir dringend Pflegestellen, also Tierfreunde, die Tiere bis zur erfolgreichen Vermittlung aufnehmen und pflegen können“, sagt Christine Gredel. *fnp*

Mehr Infos unter www.tierschutz-karben.de im Internet oder Telefon (06039) 42648 (nach 14 Uhr). Stammtisch am 7. Februar, 19 Uhr, Weinscheune Rendel, Obergasse